



Abteilung 14

An die
Abteilung 15 - Energie, Wohnbau und Technik
z.H. Herrn Mag. Michael P. Reimelt
Trautmannsdorffgasse 2
8010 Graz

➔ **Wasserwirtschaft, Ressourcen
und Nachhaltigkeit**

Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

(IfdNr.: 120889)

Bearbeiter: DI Josef Mitterwallner

Tel.: (0316) 877-2157

Fax: (0316) 877-2416

E-Mail: abfallwirtschaft@stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte

Geschäftszeichen (GZ) anführen

GZ: ABT14-43.11-09/1993-125-8 Bezug: ABT13-11.10-224/2012-101 Graz, 25. April 2013

Ggst.: Restmüllverwertungs GmbH & CoKG;
Erweiterung der Deponie „Paulisturz“, Eisenerz;
UVP-Genehmigungsverfahren, Fachgutachten Abfallwirtschaft



8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trautmannsdorff
DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

Fachgutachten zur UVP

Erweiterung der Deponie Paulisturz;

RMVG

Restmüllverwertungs GmbH & Co KG

Fachbereich Abfallwirtschaft

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

1 INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|------------|---|-----------|
| 1 | INHALTSVERZEICHNIS | 3 |
| 2 | EINLEITUNG | 4 |
| 2.1 | Verwendete Unterlagen | 4 |
| 2.1.1 | Unterlagen der Fa. Restmüllverwertungs GmbH & CoKG | 4 |
| 2.1.2 | Rechtliche Grundlagen | 4 |
| 2.1.3 | Abfall- und Stoffflusswirtschaftliche Grundlagen | 5 |
| 3 | FACHBEFUND | 5 |
| 3.1 | Ausgangssituation | 5 |
| 3.2 | Geplante anlagenspezifische Daten | 5 |
| 3.3 | beantragte Abfallarten im aktuellen Projekt | 5 |
| 3.4 | Qualitätsmanagement | 6 |
| 4 | GUTACHTEN | 6 |
| 4.1 | Ziele und Grundsätze der Abfallwirtschaft / Beurteilungsgrundlagen | 6 |
| 4.2 | Beantragte Abfallarten und Abfallqualitäten | 7 |
| 4.2.1 | Massenabfall- bzw. Reststoffkompartiment..... | 7 |
| 4.2.2 | Kompartimentsabschnitt für stark alkalische Abfälle | 10 |
| 4.3 | Qualitätsmanagement | 10 |
| 4.3.1 | Eingangskontrolle | 11 |
| 4.3.2 | Abfallwirtschaftskonzept | 12 |
| 4.4 | Zur Stellungnahme des BMLFUW | 14 |
| 4.5 | Schlussfolgerungen/Zusammenfassung | 14 |
| 4.6 | Auflagen | 15 |

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

2 EINLEITUNG

Mit Eingabe vom 23. Mai 2012 hat die Restmüllverwertungs GmbH & CoKG, mit Sitz in 8790 Eisenerz, Erzberg 3, einen Antrag auf Durchführung eines Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahrens nach dem UVP-Gesetz 2000 über das Vorhaben der Erweiterung der Deponie „Paulisturz“, eingebracht.

Vom abfallwirtschaftlichen Amtssachverständigen ist im gegenständlichen Verfahren insbesondere zu prüfen, ob ein Widerspruch zu den abfallwirtschaftlichen Zielsetzungen nach § 1 AWG 2002 vorliegt bzw. inwieweit durch Bedingungen und Auflagen diesen Zielen entsprochen werden kann.

Folgende rechtliche und fachliche Grundlagen wurden für die nachfolgende abfallwirtschaftliche Beurteilung des vorliegenden Projektes herangezogen:

2.1 VERWENDETE UNTERLAGEN

2.1.1 UNTERLAGEN DER FA. RESTMÜLLVERWERTUNGS GMBH & CoKG

- Projekteinreichung vom Mai 2012, Plansatz Nr. XV (GZ: FA13A-11.10-224/2012-1), bestehend aus folgenden Einzelunterlagen:
 - Mappe 1 (UVE-Zusammenfassung)
 - Mappe 2 (Technisches Projekt)
 - Mappe 3 (Emissionen und Immissionen)
 - Mappe 4 (Landschaft, Mensch, Raumnutzung)
 - Mappe 5 (Naturraum und Ökologie)
 - Mappe 6 (Boden und Wasser)
- Projektergänzung vom September 2012, Plansatz Nr. XV (GZ: 11.10-224/2012-24)
- **Projektergänzung vom März 2012 bestehend aus**
 - Schreiben Dr. Nußbaumer vom 26.3.2013
 - Bestätigung Nutzungsvereinbarung vom 19.9.2011
 - ÖWAV-Zeugnis Deponie-Eingangskontrolle vom 20.2.1998

2.1.2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN

- Abfallwirtschaftsgesetz, BGBl. Nr. 102/2002 i.d.g.F.
- Deponieverordnung 2008, BGBl. Nr. 39/2008 i.d.g.F.
- Abfallnachweisverordnung BGBl. Nr. 618/2003
- Abfallverzeichnisverordnung BGBl. Nr. 570/2003 i.d.g.F. bzw. Abfallverzeichnis am EDM-Portal

2.1.3 ABFALL- UND STOFFFLUSSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

- **Die Anwendung der Stoffflussanalyse in der Abfallwirtschaft, ÖWAV-** Regelblatt 514, 2003
- **Bundesabfallwirtschaftsplan 2011** - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft.
- **ÖWAV-Ausschusspapier** „Nicht deponierbare Abfälle gem. österreichischer Abfallverzeichnisverordnung (Anlage 5)“, 2006

Zu den eingereichten Projektunterlagen wird aus abfallwirtschaftlicher Sicht wie folgt Befund und Gutachten erstattet.

3 FACHBEFUND

3.1 AUSGANGSSITUATION

Die Fa. Restmüllverwertungs GmbH & CoKG beabsichtigt die ursprünglich im Jahr 1992 genehmigte Deponie zu erweitern („Paulisturz“) und den direkt angrenzenden sog. „Ferdinandsturz“ ebenfalls als Deponie auszubauen. Während im Bereich der Erweiterung der bestehenden Deponie „Paulisturz“ (Anhebung der Schütthöhe) weiterhin ein Massenabfall- bzw. ein Reststoffkompartiment betrieben werden soll, ist im Bereich der zukünftigen Deponie „Ferdinandsturz“ die Errichtung einer Reststoffdeponie geplant.

3.2 GEPLANTE ANLAGENSPEZIFISCHE DATEN

ABFALLWIRTSCHAFTLICH RELEVANTE KENNZAHLEN/ANGABEN ZUM GEPLANTEN DEPONIEPROJEKT

| | |
|--|--------------------------|
| Gesamtdeponievolumen UVP-Projekt Ferdinandsturz und Erweiterung Paulisturz | 1.125.000 m ³ |
| Deponievolumen Erweiterung Deponie Paulisturz | 375.000 m ³ |
| Deponievolumen Neuanlage Deponie Ferdinandsturz | 750.000 m ³ |
| Betroffenes Grundstück | 388/3, KG Trofeng |

3.3 BEANTRAGTE ABFALLARTEN IM AKTUELLEN PROJEKT

Die Fa. Restmüllverwertungs GmbH & CoKG beabsichtigt auf der zur Bewilligung nach dem UVP-Gesetz eingereichten Massenabfall- bzw. Reststoffdeponie die im gemeinsamen

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

Basisbefund angeführten Abfallarten abzulagern. Von der Konsenswerberin wurden den beantragten Abfallarten entsprechende Zwischen- bzw. Endlagerorte zugeordnet. Dies sind das Massenabfallkompartiment, das Reststoffkompartiment, der Kompartimentsabschnitt für stark alkalische Abfälle und die Zwischenlagerfläche auf der Massenabfalldeponie.

In der im gemeinsamen Basisbefund angeführten Schlüsselnummernliste befinden sich u.a. auch Asbestabfälle.

3.4 QUALITÄTSMANAGEMENT

Qualitätssichernde Maßnahmen wurden u.a. für die Bereiche Abfallübernahme und Eingangskontrolle dargestellt.

Ein Abfallwirtschaftskonzept für den ggstl. Betriebsstandort wurde von der Konsenswerberin mit den Einreichunterlagen ebenfalls vorgelegt.

4 GUTACHTEN

4.1 ZIELE UND GRUNDSÄTZE DER ABFALLWIRTSCHAFT / BEURTEILUNGSGRUNDLAGEN

Im gegenständlichen Verfahren ist im Rahmen des abfallwirtschaftlichen Gutachtens zu beurteilen, ob die beantragten Maßnahmen mit den abfallwirtschaftlichen Zielen und Grundsätzen im Einklang stehen. Gemäß § 1 Abs. 1 und Abs. 2 AWG sind die abfallwirtschaftlichen Ziele und Grundsätze wie folgt definiert:

§ 1 AWG

Die Abfallwirtschaft ist im Sinne des Vorsorgeprinzips und der Nachhaltigkeit danach auszurichten, dass

- 1. schädliche oder, nachteilige Einwirkungen auf Mensch, Tier und Pflanze, deren Lebensgrundlagen und deren natürliche Umwelt vermieden oder sonst das allgemeine menschliche Wohlbefinden so gering wie möglich gehalten werden,*
- 2. die Emissionen von Luftschadstoffen und klimarelevanten Gasen so gering wie möglich gehalten werden,*
- 3. Ressourcen (Rohstoffe, Wasser, Energie, Landschaft, Flächen, Deponievolumen) geschont werden,*
- 4. bei der stofflichen Verwertung die Abfälle oder die aus ihnen gewonnenen Stoffe kein höheres Gefährdungspotenzial aufweisen als vergleichbare Primärrohstoffe oder Produkte aus Primärrohstoffen und*
- 5. nur solche Abfälle zurückbleiben, deren Ablagerung keine Gefährdung für nachfolgende Generationen darstellt.*

(2) Diesem Bundesgesetz liegt folgende Hierarchie zugrunde:

- 1. Abfallvermeidung;*

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

2. *Vorbereitung zur Wiederverwendung;*
3. *Recycling;*
4. *sonstige Verwertung, zB energetische Verwertung;*
5. *Beseitigung.*

Auch nach den Vorgaben des Bundesabfallwirtschaftsplanes 2011 sind die Stoffflüsse im Bereich der Abfallwirtschaft zu lenken, um die im AWG festgelegten Ziele zu erreichen. Es ist zu verhindern, dass potenzielle Schadstoffe Mensch und Umwelt beeinträchtigen und dass Rohstoffe verschwendet werden. Die Abfallwirtschaft soll gewährleisten, dass im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung nur umweltverträgliche Emissionen in Wasser, Boden und Luft abgegeben werden.

Gemäß den abfallwirtschaftlichen Zielsetzungen müssen Schadstoffe so gut wie möglich aus dem Materialzyklus in eine Senke ausgeschleust werden, um auf Dauer eine nachhaltige Bewirtschaftung der Stoffe und Materialien, bzw. der Ressourcen Boden und Wasser zu erzielen und dadurch Umweltgefährdungen wie z.B. durch Schadstoffakkumulation zu vermeiden.

Im abfallwirtschaftlichen Gutachten sind bezogen auf das eingereichte Projekt insbesondere folgende Fragestellungen zu beantworten:

1. Werden schädliche, nachteilige oder sonst das allgemeine menschliche Wohlbefinden beeinträchtigende Einwirkungen auf Menschen sowie auf Tiere, Pflanzen, deren Lebensgrundlagen und deren natürliche Umwelt so gering wie möglich gehalten?
2. Werden Ressourcen (Landschaft, Flächen, Deponievolumen) geschont?
3. Stellt die Ablagerung der Abfälle keine Gefährdung für nachfolgende Generationen dar?

4.2 BEANTRAGTE ABFALLARTEN UND ABFALLQUALITÄTEN

Einleitend wird festgestellt, dass vor einer allfälligen Deponierung von Abfällen sämtliche Verwertungspotentiale auszuschöpfen sind. Abfälle, bei denen aufgrund ihrer Herkunft nicht ausgeschlossen werden kann, dass deren physikalisch/chemische Eigenschaften nicht den Anforderungen der Deponieverordnung entsprechen, sind vor der Deponierung entsprechend zu behandeln.

4.2.1 MASSENABFALL- BZW. RESTSTOFFKOMPARTIMENT

Wie im gemeinsamen Basisbefund dargelegt, sind die für den Deponiebetrieb relevanten Abfallarten im Anhang 2 des technischen Berichtes aufgelistet. Nach Durchsicht dieser Auflistung ist aus fachlicher Sicht festzustellen, dass nach den Vorgaben des § 5 der

Deponieverordnung 2008 die Ablagerung von Rückständen aus thermischen Prozessen auf einer Massenabfalldeponie nicht zulässig ist.

Weiters ist die Zuordnung von einzelnen Abfallarten zu den jeweiligen Anlagenbereichen nicht immer nachvollziehbar, so werden beispielsweise Asbestabfälle in der Inputliste angeführt, obwohl von der Konsenswerberin die Errichtung eines Asbestkompartimentsabschnittes nicht beantragt wurde. Eine entsprechende Korrektur der Abfall-Inputliste ist daher erforderlich und wird diese in den Auflagenvorschlägen gesondert angeführt. Im Einzelnen ist zu dieser korrigierten Abfall-Inputliste anzumerken:

- Sämtliche Abfallschlüsselnummern die Rückstände aus thermischen Prozessen bezeichnen, wurden ausschließlich dem Reststoffkompartiment zugewiesen (vgl. auch Kap. 4.2.2).
- Eine Prüfung der beantragten Abfallarten hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Ablagerfähigkeit erfolgte auf Basis des ÖWAV-Ausschusspapieres „Nicht deponierbare Abfälle gem. österreichischer Abfallverzeichnisverordnung“. Diese Prüfung hat ergeben, dass Abfälle der Schlüsselnummern
 - 18102 (Rückstände aus der Chemikalienrückgewinnung der Zellstoffherstellung)
 - 31204 88 (Bleikrätze)
 - 31205 (Leichtmetallkrätze, aluminiumhaltig)
 - 31205 91 (Leichtmetallkrätze, aluminiumhaltig)
 - 31206 (Leichtmetallkrätze, magnesiumhaltig)
 - 31206 91 (Leichtmetallkrätze, magnesiumhaltig)
 - 31214 88 (Bleiaschen)
 - 31214 91 (Bleiaschen)
 - 31217 88 (Filterstäube, NE-metallhaltig)
 - 31217 91 (Filterstäube, NE-metallhaltig)
 - 31223 88 (Stäube, Aschen und Krätzen aus sonstigen Schmelzprozessen)
 - 31223 91 (Stäube, Aschen und Krätzen aus sonstigen Schmelzprozessen)
 - 31224 91 (Metallkrätze, gasbildend)
 - 31301 (Flugaschen und –stäube aus sonstigen Feuerungsanlagen)
 - 31301 91 (Flugaschen und –stäube aus sonstigen Feuerungsanlagen)
 - 31312 88 (feste salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Abfallverbrennungsanlagen)
 - 31312 91 (feste salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Abfallverbrennungsanlagen)
 - 31317 88 (Flugaschen und –stäube aus Ölfeuerungsanlagen)

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

- 31317 91 (Flugaschen und –stäube aus Ölfeuerungsanlagen)
- 31434 (verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen)
- 31434 91 (verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen)
- 31435 91 (verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen)
- 57802 (Filterstäube aus Shredderanlagen)
- 57802 91 (Filterstäube aus Shredderanlagen)
- 94804 (Schlamm aus der Abwasserbehandlung, ohne gefährliche Inhaltsstoffe)
- 94804 91 (Schlamm aus der Abwasserbehandlung, ohne gefährliche Inhaltsstoffe)
- 95404 (Rückstände aus der rauchgasseitigen Kesselreinigung, ohne gefahrenrelevante Eigenschaften)
- 95404 91 (Rückstände aus der rauchgasseitigen Kesselreinigung, ohne gefahrenrelevante Eigenschaften)

nicht oder nur in Einzelfällen deponierbar sind. Aus fachlicher Sicht ist somit bei der Deponierung dieser Abfälle besondere Sensibilität erforderlich, bzw. sind unter Hinweis auf die Anmerkungen in der ÖNORM S 2100 folgende der beantragten Abfallarten nicht deponierbar und werden diese daher aus der Abfall-Inputliste entfernt:

- 31224 91 (Metallkrätze, gasbildend)
- 31435 91 (verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen)
- 31633 91 (Glasschleifschlamm mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen)

Folgende Abfallarten sind aufgrund der i.d.R. sehr hohen Organikgehalte nicht deponierbar und wurden diese daher ebenfalls aus der Liste entfernt. Sollte es wider Erwarten doch deponiefähige Abfälle geben, die unter diesen Schlüsselnummern subsummiert werden können, wird um Übermittlung entsprechender Beurteilungsnachweise gebeten.

- 57802 (Filterstäube aus Shredderanlagen)
- 57802 91 (Filterstäube aus Shredderanlagen)
- 94804 (Schlamm aus der Abwasserbehandlung, ohne gefährliche Inhaltsstoffe)
- 94804 91 (Schlamm aus der Abwasserbehandlung, ohne gefährliche Inhaltsstoffe)

Folgende beantragte Abfallarten sind asbesthaltig und dürfen ausschließlich in einem behördlich genehmigten Kompartimentsabschnitt für Asbestabfälle abgelagert werden. Nachdem ein derartiger Kompartimentsabschnitt von der Konsenswerberin nicht beantragt wurde, waren die betreffenden Abfallarten aus der Schlüsselnummernliste zu entfernen.

- 31412 (Asbestzement)
- 31413 (Asbestzementstäube)
- 31413 88 -> Abfallschlüsselnummer nicht existent!
- 31437 (Asbestabfälle, Asbeststäube)
- 31609 (Asbestzementschlamm)
- 31609 88 -> Abfallschlüsselnummer nicht existent!

Die in den Auflagenvorschlägen angeführten Abfallarten sind unter den einleitend angeführten Voraussetzungen aus fachlicher Sicht grundsätzlich für eine Ablagerung auf den genannten Deponieklassen „Massenabfalldeponie“ bzw. „Reststoffdeponie“ geeignet. Die tatsächliche Qualität der Abfälle, bzw. deren Ablagerfähigkeit ist jedoch durch eine grundlegende Charakterisierung bzw. einen Beurteilungsnachweis gem. den Vorgaben der Deponieverordnung 2008 nachzuweisen.

Abschließend ist aus abfallwirtschaftlicher Sicht auch auf das Vermischungsverbot gemäß § 15 AWG 2002 hinzuweisen. Nach diesen Vorgaben dürfen keinesfalls höher belastete Abfälle mit niedrig belasteten Abfällen zur Einhaltung geforderter Grenzwerte vermischt werden

4.2.2 KOMPARTIMENTSABSCHNITT FÜR STARK ALKALISCHE ABFÄLLE

Nachdem die Errichtung eines Kompartimentsabschnittes für stark alkalische Rückstände nicht Projektgegenstand ist, jedoch im Anhang 2 des technischen Berichtes (Schlüsselnummernliste) kommentarlos eine Spalte angefügt wurde, in der die potentiell stark alkalischen Abfallarten gekennzeichnet wurden, wird aus h.a. Sicht davon ausgegangen, dass die Genehmigung eines solchen Kompartimentsabschnittes von der Konsenswerberin nicht beantragt wurde. Anhand der derzeit vorliegenden Unterlagen kann aus fachlicher Sicht jedenfalls festgestellt werden, dass die Voraussetzungen für eine Ablagerung von stark alkalischen Abfällen im projektsgegenständlichen Reststoffkompartiment im Hinblick auf § 9 Deponieverordnung 2008 nicht gegeben sind. Auf die entsprechenden Ausführungen im Gutachten des deponietechnischen ASV wird hingewiesen.

4.3 QUALITÄTSMANAGEMENT

Die Erfassung von etwaigen Schadstoffbelastungen der einzubauenden Abfälle muss wesentlicher Bestandteil des betriebsinternen Qualitätsmanagements sein.

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

4.3.1 EINGANGSKONTROLLE

Als Leiter der Eingangskontrolle wird in den Einreichunterlagen Herr Dipl.-Ing. Andreas Mehlmauer-Larcher genannt, ein entsprechender Stellvertreter wurde in den Unterlagen namentlich nicht angeführt. ~~Entsprechende Zeugnisse über deren Fachkunde wurden den Projektunterlagen ebenfalls nicht beigelegt.~~ Aufgrund von Sondierungsgesprächen am 19.3.2013 wurde seitens der Konsenswerberin Herr Ewald Goldgruber als stellvertretender Leiter der Eingangskontrolle nachnominiert und eine entsprechende Bestätigung über dessen erfolgreichen Abschluss eines Ausbildungskurses zur Deponie-Eingangskontrolle vorgelegt.

Angemerkt wird, dass der Leiter der Eingangskontrolle bzw. dessen Stellvertreter bei Abfallanlieferungen auf der Deponie persönlich anwesend zu sein hat.

Abfälle die im Rahmen der Eingangskontrolle aussortiert werden, sind in entsprechend geeigneten Containern zwischenzulagern und einer nachweislichen Entsorgung zuzuführen. Etwaig zu ziehende Rückstellproben sind, wie im Rahmen des Betriebes der bereits bestehenden Kompartimente, in den dafür vorgesehenen Räumlichkeiten fachgerecht zwischenzulagern.

Im Rahmen der Eingangskontrolle und darüber hinaus sollen für den Deponiebetrieb diverse Zwischenlagerflächen genutzt werden. Nach den Angaben in den Projektunterlagen handelt es sich dabei um folgende Zwischenlagerflächen:

- a) Zwischenlager in überdachter Halle
- b) Zwischenlager (Asphaltfläche)
- c) Zwischenlager innerhalb des Deponiebereiches (Massenabfallkompartiment)

Die o.a. Zwischenlager sind nach Angabe der Konsenswerberin bereits behördlich genehmigt und errichtet, da diese jedoch im Zusammenhang mit der ggstl. Deponieerweiterung einen integralen Bestandteil für den zukünftigen Deponiebetrieb bilden, sind nach Durchsicht der im Akt diesbezüglich vorliegenden Unterlagen aus fachlicher Sicht nachfolgende Anmerkungen zu machen.

Zu a)

Für dieses Lager verfügt, nach Angaben der Konsenswerberin, die Fa. RSVG über eine behördliche Genehmigung und werden diese Lager auch von der Fa. RMVG im Zusammenhang mit dem Deponiebetrieb bzw. der Ablagerung von verfestigten Abfällen genutzt. ~~Im Rahmen der Sondierungsgespräche am 19.3.2013 wurde seitens der Konsenswerberin eine Bestätigung über die bestehende Nutzungsvereinbarung zwischen der Fa. RSVG und der Fa. RMVG, betreffend das ggstl. Lager vorgelegt. Aus fachlicher Sicht bestehen somit gegen die Nutzung der Lagerflächen der Fa. RSVG durch die Fa. RMVG keine Bedenken, wenn die jeweiligen Lagerungen ausschließlich im Rahmen der diesbezüglich vorliegenden behördlichen Bewilligungen erfolgen. Für diese Lager wurden jedoch in den Projektunterlagen keine Angaben zu den bestehenden Betriebsanlagengenehmigungen gemacht (Datum und GZ des Bescheides) und auch die~~

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

~~zugelassenen Inputmaterialien nicht aufgelistet. Nach Durchsicht des ABT14-internen Aktes konnte nicht herausgefunden werden, welche Genehmigung den Angaben in den ggstl. Projektunterlagen zugrunde liegt. Aus fachlicher Sicht wäre der Konsenswerber vor einer allfälligen Bescheiderlassung daher aufzufordern, die entsprechenden Angaben nachzureichen. Eine entsprechende Auflage wird in diesem Zusammenhang formuliert.~~

Zu b)

Das Asphaltplatzlager wurde nach Angabe der Konsenswerberin mit Bescheid vom 19.5.2009 (GZ: FA13A-38.20-48/2008-28) behördlich genehmigt. Nach Einsichtnahme in den Bescheid vom 19.5.2009 konnte festgestellt werden, dass es sich bei dieser Genehmigung um ein Ballenlager für heizwertreiche Fraktionen in einem Ausmaß von 4.610 m² bzw. 15.300 m³ handelt. Als Inputmaterialien werden die Abfallarten 18407 (Rückstände aus der Altpapierverarbeitung), 911101 (Rückstände aus der mechanischen Abfallaufbereitung) und 911103 (Rückstände aus der mechanischen Abfallaufbereitung) angegeben. Dazu wird festgestellt, dass die beiden letztangeführten Abfallarten im ggstl. Bescheid nicht normgerecht bezeichnet werden (vgl. fünfstellige Schlüsselnummern gem. ÖNORM S 2100), und Abfälle der Schlüsselnummer 91101 richtigerweise Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle („Restmüll“) bezeichnen. Aus fachlicher Sicht kann eine Inanspruchnahme dieser Lagerkapazität für den beantragten Deponiebetrieb nicht nachvollzogen werden, sind die für das ggstl. Lager zugelassenen Abfallarten (heizwertreiche Fraktionen) keinesfalls für eine Ablagerung auf einer der beiden beantragten Deponieklassen zulässig.

Zu c)

Gemäß Anlagenverortung am EDM-Portal befindet sich das ggstl. Zwischenlager auf dem Deponiekörper der Massenabfalldeponie. In der Schlüsselnummernauflistung des Anhangs 2 des technischen Berichtes werden hingegen alle genannten Abfallarten, auch jene der Reststoffdeponie, diesem Zwischenlagerbereich zugeordnet, was aus fachlicher Sicht unter Hinweis auf § 34 DVO 2008 keinesfalls möglich ist. In der in den Aufslagenvorschlägen angeführten, neu strukturierten Schlüsselnummernliste wurden daher all jene Abfallarten, die nicht für das Massenabfallkompartiment bestimmt sind, von der Inputliste für das ggstl. Zwischenlager eliminiert.

4.3.2 ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPT

Zum vorgelegten Abfallwirtschaftskonzept bzw. Baustellenabfallwirtschaftskonzept wird wie folgt ausgeführt:

Ein Abfallwirtschaftskonzept hat gemäß § 10 Abs. 3 AWG 2002 zu enthalten:

1. Angaben über die Branche und den Zweck der Anlage und eine Auflistung sämtlicher Anlagenteile;
2. eine verfahrensbezogene Darstellung des Betriebs;
3. eine abfallrelevante Darstellung des Betriebs;

4. organisatorische Vorkehrungen zur Einhaltung abfallwirtschaftlicher Rechtsvorschriften und
5. eine Abschätzung der zukünftigen Entwicklung.

Zu 1.)

Die Branche wird mit 38.21 – Behandlung und Beseitigung nicht gefährlicher Abfälle angegeben. Als Zweck der Anlage wird die Übernahme und gesetzeskonforme Deponierung von Abfällen auf einer Massenabfalldeponie und einer Reststoffdeponie angegeben (D1). Die Anlagenteile/-bereiche umfassen

- Büro und Annahmegebäude
- Garagen
- Tankstelle
- Reststoffkompartiment
- Massenabfallkompartiment
- Sickerwasserreinigungsanlage
- Deponiegasanlage
- Asphaltplatzlager

Zu 2.)

In der verfahrensbezogenen Darstellung wird angegeben, dass es durch die Deponieerweiterung zu keinerlei damit in Zusammenhang stehenden Baumaßnahmen kommt, da diese bereits abgeschlossen seien, somit komme es auch zu keinem zusätzlichen Anfall von Abfall. Aus den im Zusammenhang mit der Ablagerung manipulierten Abfällen, fallen Abfälle nur durch die administrativen Tätigkeiten im Betrieb an. Damit widerspricht das vorliegende Abfallwirtschaftskonzept dem als Anhang 1 des AWK angeführten Baustellenabfallwirtschaftskonzept, wonach selbstverständlich diverse Abfälle im Zuge der Errichtung der ggstl. Deponie anfallen. Auch die in Kapitel 3.2 des AWK angegebene Kubaturerhöhung von rd. 230.000 m³ ist aus fachlicher Sicht nicht nachvollziehbar. Eine entsprechende Berichtigung ist von der Konsenswerberin vorzunehmen.

Zu 3.)

In der abfallrelevanten Darstellung erfolgt eine Darstellung der Abfallarten und –mengen die durch die administrative Tätigkeit des Deponiebetriebes anfallen, unter Angabe der Entsorgungsintervalle und Übernehmer.

Zu 4.)

Die Darstellung der organisatorischen Vorkehrungen zur Einhaltung abfallwirtschaftlicher Rechtsvorschriften erfüllt aus fachlicher Sicht die Mindestanforderungen gem. § 10 AWG 2002.

Zu 5.)

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

Unter dem Kapitel „Zukünftige Entwicklung“ wird einerseits auf die unternehmerische Entwicklung eingegangen und werden andererseits konkrete Abfallvermeidungsmaßnahmen thematisiert.

Zusammenfassend entspricht das vorliegende Abfallwirtschaftskonzept aus fachlicher Sicht den Mindestanforderungen des § 10 Abfallwirtschaftsgesetz 2002. Auf die Ausführungen unter Pkt. 2 zum Abfallanfall während der Bauphase bzw. die angegebene Kubaturerhöhung wird hingewiesen.

4.4 ZUR STELLUNGNAHME DES BMLFUW

Hinsichtlich der vom BMLFUW aufgeworfenen Fragestellungen zu den anfallenden Sickerwasserkonzentraten wird auf die Inhalte des Bescheides vom 12.01.2012, GZ.: FA13A-38.20-225/2011-15 hingewiesen, wonach die anfallenden Sickerwässer den Schlüsselnummern 52725 (sonstige wässrige Konzentrate), 95301 (Sickerwasser aus Abfalldeponien mit gefährlichen Inhaltsstoffen) und 95302 (Sickerwasser aus Abfalldeponien ohne gefährliche Inhaltsstoffe) zuzuordnen sind. Hinsichtlich der anfallenden Mengen wird auf die Stellungnahme des abwassertechnischen ASV verwiesen. Ergänzend dazu ist anzuführen, dass die anfallende Menge an Sickerwasserkonzentrat im Hinblick auf die Bestimmungen der Abfallnachweisverordnung von der Deponiebetreiberin ohnehin aufzuzeichnen und entsprechend zu bilanzieren ist.

4.5 SCHLUSSFOLGERUNGEN/ZUSAMMENFASSUNG

Die Auswirkungen der geplanten Deponierung von Abfällen auf die Schutzgüter sind unter Berücksichtigung der projektierten Maßnahmen in Verbindung mit den vorgeschlagenen Auflagen aus abfallwirtschaftlicher Sicht als geringfügig einzustufen.

Im Hinblick auf die im AWG 2002 verankerten Zielen und Grundsätze bzw. den entsprechenden Genehmigungsvoraussetzungen nach dem UVP-Gesetz (§ 17) wird wie folgt festgestellt:

Um den Zielsetzungen „Schutz des Menschen und der Umwelt“, bzw. „Schutz für nachfolgende Generationen“ zu entsprechen, müssen die Auswirkungen der beabsichtigten Deponierung von Massenabfällen und Reststoffen langfristig umweltverträglich sein. Diese Punkte werden als erfüllt erachtet, da aufgrund der strengen Anforderungen an die Qualitäten der abzulagernden Abfälle, sowie aufgrund der in diesem Zusammenhang geplanten qualitätssichernden Maßnahmen bei der Abfallübernahme diesbezüglich keine negativen Auswirkungen auf die Schutzgüter zu erwarten sind.

Die abfallwirtschaftliche Zielsetzung „Hintanhalten von Emissionen von Luftschadstoffen und klimarelevanten Gasen“, ist für den Bereich des Deponiegutes dann erfüllt, wenn das abzulagernde Material, projektsgemäß, entsprechend dem Stand der Technik vorbehandelt wird (Vorgaben der Deponieverordnung). In diesem Fall ist davon auszugehen, dass das Gasbildungspotential der abzulagernden Abfälle nahezu vernachlässigbar sein wird und die Ablagerungen auch für zukünftige Generationen keine Gefährdungen darstellen.

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

Durch die Erweiterung des bereits bestehenden Deponiestandortes können bestehende Infrastruktureinrichtungen weitergenutzt werden und ist dadurch der Flächenbedarf im Verhältnis zu einer Neuanlage entsprechend geringer. Weiters wirkt sich das Vorhaben positiv auf die in der Steiermark verfügbaren Deponiekapazitäten aus, was auch im Sinne der im Landesabfallwirtschaftsplan Steiermark 2010 definierten Zielsetzungen ist.

Aus fachlicher Sicht wird darauf hingewiesen, dass die ggstl. Anlagenänderung umgehend nach Eintreten der Rechtskraft des zu erlassenden Bescheides im eRAS (elektronisches Register für Anlagen- und Personenstammdaten) zu registrieren ist.

Unter Berücksichtigung dieser Ausführungen kann zusammenfassend aus abfallwirtschaftlicher Sicht der Errichtung und dem Betrieb einer Massenabfall- bzw. Reststoffdeponie durch die Fa. Restmüllverwertungs GmbH & CoKG in der KG Trofeng zugestimmt werden, wenn nachstehende Auflagen zur Vorschreibung gelangen und eingehalten werden.

4.6 AUFLAGEN

1. Die Fa. RMVG GmbH & Co KG darf in Zusammenhang mit der ggstl. Deponieerweiterung am Paulisturz bzw. der Deponie-Neuerrichtung am Ferdinandsturz nachstehend angeführte Abfallarten gem. ÖNORM S 2100 bzw. Abfallverzeichnis am EDM-Portal in einer Gesamtmenge von insgesamt 1.125.000 m³ ablagern bzw. im Zusammenhang mit dieser Deponieerweiterung wie folgt zwischengelagern. Die für eine Deponierung vorgesehenen Abfallarten müssen zumindest die Anforderungen an Abfälle, die auf einer Massenabfall- bzw. Reststoffdeponie gem. den Vorgaben der Deponieverordnung (BGBl. 39/2008 i.d.g.F.) abgelagert werden, einhalten.

| SNr.: | Sp. | Bezeichnung: | Zuordnung: | | |
|-------|-----|--|------------|----|--------|
| 18102 | | Rückstände aus der Chemikalienrückgewinnung der Zellstoffherstellung | MA | RS | ZWL-DE |
| 31102 | | SiO ₂ -Tiegelbruch | | RS | |
| 31102 | 91 | SiO ₂ -Tiegelbruch | | RS | |
| 31103 | | Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen | | RS | |
| 31103 | 91 | Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen | | RS | |
| 31104 | | Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen | | RS | |
| 31104 | 91 | Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen | | RS | |
| 31105 | | Ausbruch aus Feuerungs- und Verbrennungsanlagen | | RS | |
| 31105 | 91 | Ausbruch aus Feuerungs- und Verbrennungsanlagen | | RS | |
| 31111 | | Hütten- und Gießereischutt | | RS | |
| 31111 | 91 | Hütten- und Gießereischutt | | RS | |
| 31202 | | Kupolofenschlacke | | RS | |
| 31202 | 91 | Kupolofenschlacke | | RS | |
| 31203 | 88 | Schlacken aus NE-Metallschmelzen | | RS | |
| 31203 | 91 | Schlacken aus NE-Metallschmelzen-ausgestuft | | RS | |
| 31204 | 88 | Bleikrätze | | RS | |

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
 Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
 DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
 IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

| | | | | | |
|-------|----|--|----|----|--------|
| 31205 | | Leichtmetallkrätze, aluminiumhaltig | | RS | |
| 31205 | 91 | Leichtmetallkrätze, aluminiumhaltig | | RS | |
| 31206 | | Leichtmetallkrätze, magnesiumhaltig | | RS | |
| 31206 | 91 | Leichtmetallkrätze, magnesiumhaltig | | RS | |
| 31208 | | Eisenoxid, gesintert | | RS | |
| 31208 | 91 | Eisenoxid, gesintert | | RS | |
| 31210 | 88 | Zinkschlacke | | RS | |
| 31210 | 91 | Zinkschlacke - ausgestuft | | RS | |
| 31213 | | Zinnaschen | | RS | |
| 31213 | 91 | Zinnaschen | | RS | |
| 31214 | 88 | Bleiaschen | | RS | |
| 31214 | 91 | Bleiaschen - ausgestuft | | RS | |
| 31215 | | Gichtgasstäube | | RS | |
| 31215 | 91 | Gichtgasstäube | | RS | |
| 31217 | 88 | Filterstäube, NE-metallhaltig | | RS | |
| 31217 | 91 | Filterstäube, NE-metallhaltig - ausgestuft | | RS | |
| 31218 | | Elektroofenschlacke | | RS | |
| 31218 | 91 | Elektroofenschlacke | | RS | |
| 31219 | | Hochofenschlacke | | RS | |
| 31219 | 91 | Hochofenschlacke | | RS | |
| 31220 | | Konverterschlacke | | RS | |
| 31220 | 91 | Konverterschlacke | | RS | |
| 31221 | 88 | sonstige Schlacke aus der Stahlerzeugung | | RS | |
| 31221 | 91 | sonstige Schlacke aus der Stahlerzeugung - ausgestuft | | RS | |
| 31222 | | Krätzen aus der Eisen- und Stahlerzeugung | | RS | |
| 31222 | 91 | Krätzen aus der Eisen- und Stahlerzeugung | | RS | |
| 31223 | 88 | Stäube, Aschen und Krätzen aus sonstigen Schmelzprozessen | | RS | |
| 31223 | 91 | Stäube, Aschen und Krätzen aus sonstigen Schmelzprozessen - ausgestuft | | RS | |
| 31301 | | Flugaschen und -stäube aus sonstigen Feuerungsanlagen | | RS | |
| 31301 | 91 | Flugaschen und -stäube aus sonstigen Feuerungsanlagen | | RS | |
| 31305 | | Kohlenasche | | RS | |
| 31305 | 91 | Kohlenasche | | RS | |
| 31306 | | Holzasche, Strohasche | MA | RS | ZWL-DE |
| 31306 | 70 | Holzasche, Strohasche | MA | RS | ZWL-DE |
| 31306 | 72 | Holzasche, Strohasche | MA | RS | ZWL-DE |
| 31306 | 74 | Holzasche, Strohasche | MA | RS | ZWL-DE |
| 31306 | 91 | Holzasche, Strohasche | MA | RS | ZWL-DE |
| 31307 | | Kesselschlacke | | RS | |
| 31307 | 91 | Kesselschlacke | | RS | |
| 31308 | 88 | Schlacken und Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen | | RS | |
| 31308 | 91 | Schlacken und Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen - ausgestuft | | RS | |
| 31309 | 88 | Flugaschen und -stäube aus Abfallverbrennungsanlagen | | RS | |
| 31309 | 91 | Flugaschen und -stäube aus Abfallverbrennungsanlagen - ausgestuft | | RS | |
| 31312 | 88 | feste salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Abfallverbrennungsanlagen und Abfallpyrolyseanlagen | | RS | |
| 31312 | 91 | feste salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Abfallverbrennungsanlagen und | | RS | |

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
 Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
 DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
 IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

| | | | | | |
|-------|----|--|----|----|--------|
| | | Abfallpyrolyseanlagen - ausgestuft | | | |
| 31314 | 88 | festе salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Feuerungsanlagen für konventionelle Brennstoffe (ohne Rea-Gipse) | | RS | |
| 31314 | 91 | festе salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Feuerungsanlagen für konventionelle Brennstoffe (ohne Rea-Gipse) - ausgestuft | | RS | |
| 31315 | | Rea-Gipse | | RS | |
| 31315 | 91 | Rea-Gipse | | RS | |
| 31316 | 88 | Schlacken und Aschen aus Abfallpyrolyseanlagen | | RS | |
| 31316 | 91 | Schlacken und Aschen aus Abfallpyrolyseanlagen - ausgestuft | | RS | |
| 31317 | 88 | Flugaschen und -stäube aus Ölfeuerungsanlagen | | RS | |
| 31317 | 91 | Flugaschen und -stäube aus Ölfeuerungsanlagen - ausgestuft | | RS | |
| 31402 | | Putzereisandrückstände, Strahlsandrückstände | MA | RS | ZWL-DE |
| 31402 | 91 | Putzereisandrückstände, Strahlsandrückstände | MA | RS | ZWL-DE |
| 31405 | | Glasvlies | MA | RS | ZWL-DE |
| 31405 | 91 | Glasvlies | MA | RS | ZWL-DE |
| 31407 | | Keramik | MA | RS | ZWL-DE |
| 31407 | 17 | Keramik | MA | RS | ZWL-DE |
| 31407 | 91 | Keramik | MA | RS | ZWL-DE |
| 31409 | | Bauschutt (keine Baustellenabfälle) | MA | RS | ZWL-DE |
| 31409 | 18 | Bauschutt (keine Baustellenabfälle) | MA | RS | ZWL-DE |
| 31409 | 91 | Bauschutt (keine Baustellenabfälle) | MA | RS | ZWL-DE |
| 31410 | | Straßenaufbruch | MA | RS | ZWL-DE |
| 31410 | 91 | Straßenaufbruch | MA | RS | ZWL-DE |
| 31411 | 29 | Bodenaushub | MA | RS | ZWL-DE |
| 31411 | 30 | Bodenaushub | MA | RS | ZWL-DE |
| 31411 | 31 | Bodenaushub | MA | RS | ZWL-DE |
| 31411 | 32 | Bodenaushub | MA | RS | ZWL-DE |
| 31411 | 33 | Bodenaushub | MA | RS | ZWL-DE |
| 31411 | 34 | Bodenaushub | MA | RS | ZWL-DE |
| 31411 | 35 | Bodenaushub | MA | RS | ZWL-DE |
| 31414 | | Schamotte | MA | RS | ZWL-DE |
| 31414 | 91 | Schamotte | MA | RS | ZWL-DE |
| 31416 | | Mineralfasern | MA | RS | ZWL-DE |
| 31416 | 91 | Mineralfasern | MA | RS | ZWL-DE |
| 31417 | | Aktivkohle | MA | RS | ZWL-DE |
| 31417 | 91 | Aktivkohle | MA | RS | ZWL-DE |
| 31418 | | Gesteinsstäube, Polierstäube | MA | RS | ZWL-DE |
| 31418 | 91 | Gesteinsstäube, Polierstäube | MA | RS | ZWL-DE |
| 31419 | | Feinstaub aus der Schlackenaufbereitung | | RS | |
| 31419 | 91 | Feinstaub aus der Schlackenaufbereitung | | RS | |
| 31420 | | Rußabfälle | | RS | |
| 31420 | 91 | Rußabfälle | | RS | |
| 31422 | | Kiesabbrände | | RS | |
| 31422 | 91 | Kiesabbrände | | RS | |
| 31424 | 91 | sonstige verunreinigte Böden - ausgestuft | MA | RS | ZWL-DE |
| 31424 | 37 | sonstige verunreinigte Böden | MA | RS | ZWL-DE |
| 31427 | | Betonabbruch | MA | RS | ZWL-DE |
| 31427 | 17 | Betonabbruch | MA | RS | ZWL-DE |
| 31427 | 91 | Betonabbruch | MA | RS | ZWL-DE |
| 31430 | | verunreinigte Mineralfaserabfälle | MA | RS | ZWL-DE |

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
 Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
 DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
 IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

| | | | | | |
|-------|----|---|----|----|--------|
| 31430 | 91 | verunreinigte Mineralfaserabfälle | MA | RS | ZWL-DE |
| 31432 | | Graphit, Graphitstaub | MA | RS | ZWL-DE |
| 31432 | 91 | Graphit, Graphitstaub | MA | RS | ZWL-DE |
| 31434 | | verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen (zB Kieselgur, Aktivverden, Aktivkohle) | MA | RS | ZWL-DE |
| 31434 | 91 | verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen (zB Kieselgur, Aktivverden, Aktivkohle) | MA | RS | ZWL-DE |
| 31438 | | Gips | MA | RS | ZWL-DE |
| 31438 | 91 | Gips | MA | RS | ZWL-DE |
| 31439 | 88 | mineralische Rückstände aus der Gasreinigung | MA | RS | ZWL-DE |
| 31439 | 91 | mineralische Rückstände aus der Gasreinigung - ausgestuft | MA | RS | ZWL-DE |
| 31440 | 88 | Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen | MA | RS | ZWL-DE |
| 31440 | 91 | Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen - ausgestuft | MA | RS | ZWL-DE |
| 31441 | 19 | Brandschutt oder Bauschutt mit schädlichen Verunreinigungen | MA | | ZWL-DE |
| 31442 | | Kieselsäure- und Quarzabfälle | MA | RS | ZWL-DE |
| 31442 | 91 | Kieselsäure- und Quarzabfälle | MA | RS | ZWL-DE |
| 31444 | | Schleifmittel | MA | RS | ZWL-DE |
| 31444 | 91 | Schleifmittel | MA | RS | ZWL-DE |
| 31446 | | Kieselsäure- und Quarzabfälle mit produktionsspezifischen Beimengungen, vorwiegend organisch | MA | RS | ZWL-DE |
| 31446 | 91 | Kieselsäure- und Quarzabfälle mit produktionsspezifischen Beimengungen, vorwiegend organisch | MA | RS | ZWL-DE |
| 31447 | | Kieselsäure- und Quarzabfälle mit produktionsspezifischen Beimengungen, vorwiegend anorganisch | MA | RS | ZWL-DE |
| 31447 | 91 | Kieselsäure- und Quarzabfälle mit produktionsspezifischen Beimengungen, vorwiegend anorganisch | MA | RS | ZWL-DE |
| 31449 | | keramische Bottichauskleidungen | MA | RS | ZWL-DE |
| 31449 | 91 | keramische Bottichauskleidungen | MA | RS | ZWL-DE |
| 31450 | | Kesselstein | MA | RS | ZWL-DE |
| 31450 | 91 | Kesselstein | MA | RS | ZWL-DE |
| 31451 | | Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen | MA | RS | ZWL-DE |
| 31451 | 91 | Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen | MA | RS | ZWL-DE |
| 31460 | | Glasurabfälle | MA | RS | ZWL-DE |
| 31460 | 91 | Glasurabfälle | MA | RS | ZWL-DE |
| 31465 | | Glas und Keramik mit produktionsspezifischen Beimengungen (zB Glühlampen, Windschutzscheiben, Verbundscheiben, Drahtglas, Spiegel) | MA | RS | ZWL-DE |
| 31465 | 91 | Glas und Keramik mit produktionsspezifischen Beimengungen (zB Glühlampen, Windschutzscheiben, Verbundscheiben, Drahtglas, Spiegel) | MA | RS | ZWL-DE |
| 31467 | | Gleisschotter | MA | RS | ZWL-DE |
| 31467 | 91 | Gleisschotter | MA | RS | ZWL-DE |
| 31489 | | Gießformen und -sande nach dem Gießen | MA | RS | ZWL-DE |
| 31489 | 91 | Gießformen und -sande nach dem Gießen | MA | RS | ZWL-DE |

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
 Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
 DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
 IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

| | | | | | |
|-------|----|--|----|----|--------|
| 31601 | | Schlamm aus der Betonherstellung | MA | RS | ZWL-DE |
| 31601 | 91 | Schlamm aus der Betonherstellung | MA | RS | ZWL-DE |
| 31602 | | Steinschleifschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31602 | 91 | Steinschleifschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31603 | | Filterschlamm aus der Bleicherdeherstellung | MA | RS | ZWL-DE |
| 31603 | 91 | Filterschlamm aus der Bleicherdeherstellung | MA | RS | ZWL-DE |
| 31604 | | Tonsuspensionen | MA | RS | ZWL-DE |
| 31604 | 91 | Tonsuspensionen | MA | RS | ZWL-DE |
| 31605 | | Schlamm aus der Zementfabrikation | MA | RS | ZWL-DE |
| 31605 | 91 | Schlamm aus der Zementfabrikation | MA | RS | ZWL-DE |
| 31606 | | Schlamm aus der Kalksandsteinfabrikation | MA | RS | ZWL-DE |
| 31606 | 91 | Schlamm aus der Kalksandsteinfabrikation | MA | RS | ZWL-DE |
| 31607 | | Schlamm aus der Fertigmörtelherstellung | MA | RS | ZWL-DE |
| 31607 | 91 | Schlamm aus der Fertigmörtelherstellung | MA | RS | ZWL-DE |
| 31608 | | Rotschlamm aus der Aluminiumerzeugung | MA | RS | ZWL-DE |
| 31608 | 91 | Rotschlamm aus der Aluminiumerzeugung | MA | RS | ZWL-DE |
| 31610 | | Emailleschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31610 | 91 | Emailleschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31611 | 88 | Graphitschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31611 | 91 | Graphitschlamm - ausgestuft | MA | RS | ZWL-DE |
| 31612 | 88 | Kalkschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31612 | 91 | Kalkschlamm - ausgestuft | MA | RS | ZWL-DE |
| 31613 | | Gipsschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31613 | 91 | Gipsschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31614 | | Schlamm aus Eisenhütten | MA | RS | ZWL-DE |
| 31614 | 91 | Schlamm aus Eisenhütten | MA | RS | ZWL-DE |
| 31615 | | Schlamm aus Stahlwalzwerken | MA | RS | ZWL-DE |
| 31615 | 91 | Schlamm aus Stahlwalzwerken | MA | RS | ZWL-DE |
| 31616 | | Schlamm aus Gießereien | MA | RS | ZWL-DE |
| 31616 | 91 | Schlamm aus Gießereien | MA | RS | ZWL-DE |
| 31617 | | Glasschleifschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31617 | 91 | Glasschleifschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31618 | 88 | Carbidschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31618 | 91 | Carbidschlamm - ausgestuft | MA | RS | ZWL-DE |
| 31619 | | Gichtgasschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31619 | 91 | Gichtgasschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31622 | | Magnesiumoxidschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31622 | 91 | Magnesiumoxidschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31624 | | Eisenoxidschlamm aus Reduktionsprozessen | MA | RS | ZWL-DE |
| 31624 | 91 | Eisenoxidschlamm aus Reduktionsprozessen | MA | RS | ZWL-DE |
| 31626 | 88 | Schlamm aus der Nichteisenmetall-Erzeugung | MA | RS | ZWL-DE |
| 31626 | 91 | Schlamm aus der Nichteisenmetall-Erzeugung - ausgestuft | MA | RS | ZWL-DE |
| 31627 | | Aluminiumoxidschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 31627 | 91 | Aluminiumoxidschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 35101 | | eisenhaltiger Staub ohne schädliche Beimengungen | MA | RS | ZWL-DE |
| 35101 | 91 | eisenhaltiger Staub ohne schädliche Beimengungen | MA | RS | ZWL-DE |
| 35102 | | Zunder und Hammerschlag, Walzensinter | MA | RS | ZWL-DE |
| 35102 | 91 | Zunder und Hammerschlag, Walzensinter | MA | RS | ZWL-DE |
| 35103 | | Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt | MA | RS | ZWL-DE |
| 35301 | | Stanz- und Zerspanungsabfälle | MA | RS | ZWL-DE |
| 35501 | 88 | Zinkschlamm | MA | RS | ZWL-DE |

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
 Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
 DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
 IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

| | | | | | |
|-------|----|---|----|----|--------|
| 35501 | 91 | Zinkschlamm - ausgestuft | MA | RS | ZWL-DE |
| 35503 | 88 | Bleischlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 35504 | | Zinnschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 35504 | 91 | Zinnschlamm | MA | RS | ZWL-DE |
| 35506 | 88 | sonstige Metallschlämme | MA | RS | ZWL-DE |
| 35506 | 91 | sonstige Metallschlämme - ausgestuft | MA | RS | ZWL-DE |
| 35507 | | Metallschleifschlamm, ohne gefahrenrelevante Eigenschaften | MA | RS | ZWL-DE |
| 35507 | 91 | Metallschleifschlamm, ohne gefahrenrelevante Eigenschaften | MA | RS | ZWL-DE |
| 39904 | | Gasreinigungsmasse | MA | RS | ZWL-DE |
| 39904 | 91 | Gasreinigungsmasse | MA | RS | ZWL-DE |
| 51112 | 88 | sonstige Galvanikschlämme | MA | RS | ZWL-DE |
| 51112 | 91 | sonstige Galvanikschlämme - ausgestuft | MA | RS | ZWL-DE |
| 51113 | 88 | sonstige Metallhydroxidschlämme | MA | RS | ZWL-DE |
| 51113 | 91 | sonstige Metallhydroxidschlämme - ausgestuft | MA | RS | ZWL-DE |
| 51301 | | Zinkoxid | MA | RS | ZWL-DE |
| 51301 | 91 | Zinkoxid | MA | RS | ZWL-DE |
| 51305 | | Aluminiumoxid | MA | RS | ZWL-DE |
| 51305 | 91 | Aluminiumoxid | MA | RS | ZWL-DE |
| 51306 | | Chrom(III)oxid | MA | RS | ZWL-DE |
| 51306 | 91 | Chrom(III)oxid | MA | RS | ZWL-DE |
| 51307 | | Kupferoxid | MA | RS | ZWL-DE |
| 51307 | 91 | Kupferoxid | MA | RS | ZWL-DE |
| 51308 | | Aluminiumhydroxid | MA | RS | ZWL-DE |
| 51308 | 91 | Aluminiumhydroxid | MA | RS | ZWL-DE |
| 51309 | | Eisenhydroxid | MA | RS | ZWL-DE |
| 51309 | 91 | Eisenhydroxid | MA | RS | ZWL-DE |
| 51310 | 88 | sonstige Metallhydroxide | MA | RS | ZWL-DE |
| 51310 | 91 | sonstige Metallhydroxide - ausgestuft | MA | RS | ZWL-DE |
| 59906 | | Industriekehricht, nicht öl- oder chemikalienverunreinigt | MA | RS | ZWL-DE |
| 91102 | | Rückstände aus der biologischen Abfallbehandlung | MA | | ZWL-DE |
| 91103 | | Rückstände aus der mechanischen Abfallaufbereitung | MA | RS | ZWL-DE |
| 91105 | | Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, mechanisch-biologisch vorbehandelt | MA | | ZWL-DE |
| 91302 | | aerob stabilisierte Abfälle aus der MBA | MA | | ZWL-DE |
| 91303 | | anaerob-aerob stabilisierte Abfälle aus der MBA | MA | | ZWL-DE |
| 91304 | | anorganische Sortierreste (zB Glas, Steine, Metall) aus der MBA | MA | RS | ZWL-DE |
| 91501 | | Straßenkehricht | MA | RS | ZWL-DE |
| 94704 | | Sandfanginhalte | MA | RS | ZWL-DE |
| 95404 | | Rückstände aus der rauchgasseitigen Kesselreinigung, ohne gefahrenrelevante Eigenschaften | MA | RS | ZWL-DE |
| 95404 | 91 | Rückstände aus der rauchgasseitigen Kesselreinigung, ohne gefahrenrelevante Eigenschaften | MA | RS | ZWL-DE |

MA = Massenabfallkompartiment

RS = Reststoffkompartiment

ZWL-DE = Zwischenlager innerhalb des Massenabfalldeponiebereiches

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
 Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
 DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
 IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G

2. Material das bei Anlieferung auf der Deponie nicht sofort eingebaut werden kann, (z.B. weil die Ergebnisse der Abfall-Untersuchungen noch nicht vorliegen), sind auf den jeweils dafür bewilligten Zwischenlagerflächen, entsprechend separiert und gekennzeichnet zwischenzulagern. Abfälle die nicht ablagerungsfähig sind, sind so zwischenzulagern, dass es zu keinem Schadstoffeintrag in die Umwelt kommt und sind diese umgehend einer ordnungsgemäßen nachweislichen Behandlung zuzuführen.
3. Eine Ablagerung der zu deponierenden Abfallarten in Gebinden, ausgenommen in Big-Bags **oder Metallfässern** zur Verhinderung von Staubverfrachtungen, ist nicht zulässig.
- ~~4. Vor Aufnahme des Deponiebetriebes ist der stellvertretende Leiter der Eingangskontrolle der Behörde namhaft zu machen und sind dieser Meldung entsprechende Nachweise hinsichtlich dessen Fachkunde zu übermitteln.~~
- ~~5. Sollen die im Projekt erwähnten RSVG-Zwischenlager in der überdachten Halle (Lager für gef. bzw. nicht gef. Abfälle) für den Deponiebetrieb der RMVG genutzt werden, ist, vor Aufnahme des Deponiebetriebes, eine Auflistung der für diese Lager zugelassenen Abfallarten gem. ÖNORM S 2100, unter Angabe der dieser Auflistung zugrunde liegenden Bescheide, an die Behörde zu übermitteln.~~
4. Das Zwischenlager innerhalb des Massenabfalldeponiebereiches (ZWL-DE) darf nur für jene Abfallarten herangezogen werden, deren Ablagerung auch auf einer Massenabfalldeponie vorgesehen ist.

25. April 2013

(Dipl.-Ing. Josef Mitterwallner)

8010 Graz, Bürgergasse 5a

Wir sind Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung für Sie erreichbar
Öffentl. Verkehrsmittel: Straßenbahn Linien 1,3,4,5,6,7 Haltestelle Hauptplatz, Bus Linie 30 Haltestelle Palais Trauttmansdorff
DVR 0087122 • UID ATU37001007 • Landes-Hypothekenbank Steiermark: BLZ: 56000, Kto.Nr.: 20141005201
IBAN AT 375600020141005201 • BIC HYSTAT2G